

Informatische Bildung in der Lehrerbildung

Daniel Losch, Prof. Dr. Ludger Humbert

=====

Die Informatik stellt Methoden bereit, die einen wesentlichen Beitrag zur Lehrerbildung in nicht-informatischen Fachkontexten leisten; zentral dabei ist die informatische Modellierung. Die Integration von Elementen informatischer Bildung in universitäre Lehrerbildung ist die informatikdidaktische Antwort auf die sogenannten »Digitalisierung« (die besser als Informatisierung bezeichnet werden sollte).

Die Ringveranstaltung »Informatik im Alltag« bereitet Elemente informatischer Bildung für alle Lehramtsstudierenden als bildungswissenschaftliches Modul im Optionalbereich auf.

Die Ringvorlesung hat einen weiten Hörerkreis: vornehmlich Lehramtsstudierende, die nicht Informatik studieren; daneben aber auch Chemiker*innen oder Psycholog*innen. Es besteht jedoch auch Interesse seitens des universitären Informatikkollegiums an einzelnen Veranstaltungen; diese können sich in einem informatischen Fachgebiet, in dem sie selbst nicht tätig sind, nochmals einen Überblick verschaffen. Auch universitäre Kolleg*innen aus anderen Fachkontexten als Informatik bekunden Interesse an einzelnen Veranstaltungen aus der Vorlesungsreihe. In der Vorlesung werden zunehmend praktisch orientierte Veranstaltungselemente erprobt (etwa: Bring-Your-Own-Device-Ansatz (BYOD), um mit den Studierenden im Hörsaal zu modellieren und implementieren). Allen Studierenden steht die Alternative offen, durch Anwesenheit die Leistung nachzuweisen oder eine mündliche Prüfung bzw. Klaur (je nach Anmeldezahlen) über die gesamte Ringvorlesung abzulegen und zwei Leistungspunkte zu erwerben. Eine Benotung ist allein im Modul der Psychologie vorgesehen.

Die Ringvorlesung wird von einem Seminar begleitet, das die Inhalte der Vorlesung aufarbeitet und im Rahmen projektbasierten Lernens informatische Lernprodukte aufrichtet: Die Studierenden erarbeiten dabei Struktur und Einsatz informatischer Quelltexte und deren Bedeutsamkeit für die eigene Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Die Studierenden präsentieren die Lernprodukte in der Ringvorlesung.

Die Veranstaltung als Ganzes ist Gegenstand laufender informatikdidaktischer Forschung im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Insbesondere wird der Zugang zu Informatiksystemen über exklusiv textuelle Schnittstellen beforscht, die vorher zumeist unbekannt sind. Forschungselemente sind die Lernprodukte, eine Ein-/Ausgangsbefragung, eine schriftliche Reflexion über die Lernprodukte sowie qualitative Leitfadeninterviews zur Vertiefung.